

STIFTUNG SOS BEOBACHTER
34. Tätigkeitsbericht
1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

A. Schwerpunkte

Stiftungsratssitzungen:

Der Stiftungsrat traf sich zu drei Sitzungen. Protokolliert wurden die Sitzungen vom Geschäftsführer Walter Noser.

Budget:

Das monatliche Ausgabenbudget wurde im August 2015 von bisher Fr. 250'000.00 auf Fr. 170'000.00 reduziert. Das Budget konnte eingehalten werden, indem keine Zahnarztgesuche mehr bewilligt wurden. Hilfesuchende und/oder deren Vermittler werden seither darauf aufmerksam gemacht, dass in Polikliniken günstigere Behandlungen möglich sind und vor jeder Behandlung eine Zweitmeinung eingeholt werden soll.

Gesuchbearbeitung:

Im Geschäftsjahr wurden gegenüber dem Vorjahr rund 200 Gesuche weniger behandelt. Von insgesamt 2'755 eingegangenen Gesuchen wurden 962 Gesuche abgelehnt und 256 abgebrochen. Bei 1'537 Gesuchen kam es zu einer Zahlung oder zu einer Kostengutsprache.

Bei einer verschwindend kleinen Anzahl erfolgte die Ablehnung, weil das eingegangene Gesuch nicht dem Stiftungszweck entsprach. Ablehnungen erfolgten mehrheitlich aufgrund des Subsidiaritätsprinzips: Die Stiftung leistet keine Hilfe, wenn die öffentliche Hand oder Sozialversicherungen für beantragte Kosten aufkommen müssen oder aufkommen können.

In wenigen Fällen zogen die Gesuchsteller die Gesuche zurück. Mehrheitlich wurden sie abgebrochen, weil Hilfsbedürftige oder Vermittler offene Fragen nicht beantworteten.

Wie im Vorjahr wurden die Gründe für Ablehnung ausführlich begründet, das Subsidiaritätsprinzip erklärt und Alternativen aufgezeigt. Ablehnende Entscheide wurden den hilfesuchenden Personen in Kopie zugestellt, wenn das Gesuch von einem Vermittler eingereicht wurde. Dadurch werden notleidende Personen über ihre Rechte und Ansprüche gegenüber staatlichen Stellen aufgeklärt.

Zusammenarbeit mit der Zeitschrift Beobachter:

Die Zeitschrift Beobachter erschien 2015 26-mal. In 24 Ausgaben wurde in redaktionellen Beiträgen die Tätigkeit der Stiftung vorgestellt. Alle Artikel wurden auch via Homepage, Facebook und Twitter verbreitet und sind insbesondere auf Social Media auf grosses Echo gestossen.

Team:

Das Team der Geschäftsstelle bestand im Jahr 2015 aus dem Geschäftsführer Walter Noser (40%) und der Sachbearbeiterin Claudia Keller (80%). Die Sachbearbeiterin Christina Nussbaum kündigte ihre Stelle per 31. Juli 2015. Carmen Demund (20%) war zuständig für den Auftritt der Stiftung. Daneben absolvierten die Studierenden Sacha Guidoum (bis 13. März 2015), David Kunz (von 9. März 2015 bis 30. September 2015) und Marianne Sidler (ab 21. September 2015) von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) erfolgreiche Praktika in der Geschäftsstelle.

Marketing:

Rückläufige Spenden bewegten den Stiftungsrat, ein Marketingbudget zu sprechen: Dreimal Punkt, dreimal Strich, dreimal Punkt – der internationale Code für Menschen, die in Not geraten sind, kennzeichnet nun die Stiftung SOS Beobachter. Die Zürcher Agentur POP inszenierte die Symbolik. Die ersten Sujets der Kampagne waren ab Dezember in Print, online und auf Facebook zu sehen.

Seit November 2015 können Spenden bequem über das neu installierte Online-Spendenwidget auf beobachter.ch abgewickelt werden.

B. Mittelbeschaffung

Da sich bereits nach dem 1. Halbjahr abgezeichnet hat, dass die Spenden leicht rückläufig sind, wurde im Sommer ein Marketingbudget gesprochen. Dieses Budget wurde verwendet, um das Spendenwidget und die neue Morsezeichen-Kampagne zu realisieren.

Zur Mittelbeschaffung wurden folgende Massnahmen durchgeführt:

- Flyer mit Einzahlungsschein
- Spendenbestätigung mit Einzahlungsschein Januar 2015
- Deckblatt mit Einzahlungsschein in der Beobachter-Ausgabe Nr. 12/15
- Deckblatt mit Einzahlungsschein in der Beobachter-Ausgabe Nr. 23/15
- Einführung Spendenwidget November 2015
- Start Morsezeichen-Kampagne ab Dezember 2015

Einnahmen	1.1. bis 31.12.2015	1.1. bis 31.12.2014	Differenz zum Vorjahr
Spenden	1'646'092	1'701'884	-3.3%
Erbschaften / Legate	1'382'600	1'694'276	-18.4%
Rückzahlungen	79'130	97'171	-18.6%
Total Zuwendungen	3'107'822	3'493'331	-11.0%
Anzahl Spenden	12'860	12'614	1.95%
Durchschn. Spende	128	135	-5.2%
Einnahmenüberschuss	355'559	362'460	-1.90%

C. Mittelverwendung

In der Buchhaltung werden die Ausgaben seit Jahren in vier Kategorien unterteilt. Unter dem Begriff «Sozialhilfe» wird jede Hilfe in sozialen Notlagen verbucht – unabhängig davon, ob die Betroffenen tatsächlich Sozialhilfe beziehen oder beispielsweise Working Poor sind. Auch unter dem Stichwort «Ausbildungshilfe» wird nicht unterschieden, ob Sozialhilfeempfänger, IV-Rentner oder andere Armutsbetroffene unterstützt werden. Dasselbe bei «Gesundheitshilfe», wobei unter dieses Stichwort generell Krankenkassenkosten, Arztrechnungen oder Zahnsanierungen fallen.

Übersicht über die Ausgaben und Vergleich mit Vorjahr

Ausgaben	1.1. bis 31.12.2015	1.1. bis 31.12.2014	Differenz zum Vorjahr
Total für Gesuche	2'752'263	3'130'871	-12.09%

	Anzahl Fälle
Alter (AHV-Rentner, Hochbetagte)	102
Armutsgefährdung (Working Poor, Arbeitslose, Nicht-Erwerbstätige, Alleinerziehende)	914
Invalidität und Arbeitsunfähigkeit (IV-Rentner, Krankentaggeldbezüger, Arbeitsunfähige ohne staatliche Hilfe,	378

Obdachlose)	
Junge Erwachsene (Studenten, Erwerbslose, Stellensuchende, Obdachlose)	120
Kinderkosten (Kosten, die nicht der Familie, sondern nur dem Kind zugutekommen)	120
Projekte	25
Rechtshilfe	71
Sozialhilfe (Sozialhilfebezüger)	1024

D. Stiftungsvermögen

Das Stiftungsvermögen hat sich im Geschäftsjahr im Umfang des Jahresergebnisses marginal reduziert. Dazu beigetragen hat in diesem Jahr ein kleiner Erfolg aus den Wertschriftenanlagen. Das Anlageresultat beträgt rund 1 Prozent, bezogen auf das aktiv angelegte Depot, was noch leicht über vergleichbaren Benchmarks liegt. Das Stiftungsvermögen liegt weiterhin in der im Stiftungsstatut festgelegten Höhe, bezogen auf das langjährige Spendenaufkommen.

E. Stiftungsorgane

Im Stiftungsrat kam es zu keinen Veränderungen.

Die Stiftungsrechnung wurde durch die KPMG revidiert.

Der Stiftungsrat dankt allen Beteiligten für die im Jahr 2015 mit Engagement und Kompetenz geleistete Arbeit.

Zürich, 7. Juni 2016

Stiftung SOS Beobachter



Roland Wahrenberger
Präsident



Walter Noser
Geschäftsführer